TARIFMELDUNGEN

DHW DEUTSCHE HYDRIERWERKE GMBH RODLEBEN: Tariferhöhung zum 01.05.2022 um 16 Prozent. Laufzeit bis 30.04.2023. Verständigung über eine Verbesserung der Neuregelungen bei Höhergruppierungen.
NEPHROCARE ROSTOCK GMBH: Einführung einer regelmäßigen Jahresleistung. Tabellenerhöhung von circa 2 bis 7,7 Prozent. Laufzeit 01.01.2022 bis 31.12.2022. Ausbildungsvergütung steigt ab 01.01.2022 um 50 Euro. Oktober bis Dezember 2022: Tankgutschein über 50 Euro.

NAMEN & NACHRICHTEN

Willkommen im Bezirk

Foto: Cordula Kropke

NORDOST | Der Landesbezirk Nordost begrüßt einen neuen Trainee: Joseph Streibl (27) wird vom 01.11.2022 bis zum 30.4.2023 im Bezirk Halle-Magdeburg eingesetzt und das dortige Bezirksteam unterstützen.

Langjährige Mitglieder geehrt

Foto: OG Freiberg

DRESDEN | Die Ortsgruppe Freiberg richtete ihre Jubilarehrung auch in diesem Jahr in der Gaststätte »Bei Zwillings« in Hilbersdorf aus. Begleitet von Gewerkschaftssekretär Norbert Winter wurden neun langjährige Mitglieder, darunter eines mit 70-jähriger IGBCE-Mitgliedschaft, geehrt.

Familienfest ein voller Erfolg

Foto: Yvonne Heinrich

NORDOST | Zum 25. Jubiläum lud der IGBCE-Landesbezirk Nordost seine Mitglieder zum Familienfest ins Belantis, dem größten Freizeitpark in Mitteldeutschland, ein. Die Stimmung war so gut, dass auch der Regen den großen und kleinen Besucher*innen nichts ausmachte. Sie suchten sich unter den 60 Attraktionen und Shows einfach das Passende aus.

Zukunft wählen

NORDOST | »Fachkräfte dringend gesucht«

Foto: Steffen Rasche

JAV- und Jugendreferent mit Herzblut: Tom Karl.

Vom 1. Oktober bis 30. November 2022 gibt es die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), die alle zwei Jahre stattfindet. Die gewählten Mitglieder setzen sich dann für ihre jungen Kolleg*innen am Ausbildungs- und Arbeitsplatz ein. Diese Unterstützung ist so wichtig. Denn viele kommen erst zu Beginn ihres Berufslebens direkt mit Gesetzen und Verträgen in Kontakt und wissen gar nicht so richtig, für was eine Gewerkschaftmitgliedschaft steht und welche Wege die JAV ebnen kann.

Eines ist klar: Je höher die Wahlbeteiligung, desto stärker ist die JAV. Wer zur Wahl geht, der wählt auch seine Zukunft.

SPRACHROHR DER JUGEND

Schließlich vertreten die JAVis nicht nur die Interessen der jungen Menschen, nehmen deren Anregungen an und helfen bei Problemen, sondern sitzen zum Beispiel auch mit am Verhandlungstisch, wenn es um eine Tarifforderung geht. Sie sind einfach das mega-coole Sprachrohr der Jugend.

Einer, der sich in der JAV für seine jungen Kolleg*innen stark macht, ist Tom Karl (25) JAV- und Jugendreferent aus dem Bezirk Dresden-Chemnitz. Auch der gelernte Mechatroniker wusste seinerzeit nicht sofort, welches Potenzial sich hinter dem »Team Gewerkschaft« und hinter der JAV verbirgt. Genau das will er den neuen Berufsstarter*innen nun schneller näher bringen. Die bisherigen erfolgreichen Maßnahmen reichen unter anderem von der Übernahmegarantie, der Überwachung und Einhaltung von Gesetzen, über die Erhöhung der Ausbildungsvergütung bis hin zum Mietzuschuss.

KONTAKT IST WICHTIG

Tom Karl: »Der persönliche Kontakt ist das Wichtigste. Ich nehme mir – am besten in Einzelgesprächen – viel Zeit und erkläre genau, was die IGBCE für sie tut und dass wir um Gerechtigkeit und Wertschätzung kämpfen. So werden ihnen die Chancen bewusst, die sie durch uns bekommen und auf denen man aufbauen kann.

Außerdem sind viele bereits im Erstgespräch beeindruckt, welche Weiterbildungsmöglichkeiten es gibt. Viele sind dann auch spontan bereit, selbst mal für die JAV zu kandidieren und die Verantwortung zu übernehmen, etwas für die Auszubildenden und Jugendlichen zu tun.«

Gespräch: Karin Aigner

Wir zeigen Gesicht: Plakat-Aktion

Foto: IGBCE Nordost

Wer kann Tarifforderungen besser vermitteln als die Beschäftigten selber? Viele beteiligten sich an der Plakat-Aktion.

NORDOST | Mit einer außergewöhnlichen Aktion haben IGBCE-Mitglieder aus dem Organisationsbereich des Landesbezirks Nordost die Tarifrunde in der ostdeutschen Papierindustrie eingeläutet: Frauen und Männer aus vielen Betrieben ließen sich für Plakate fotografieren, um den Forderungen der Tarifkommission nach einer Erhöhung der Vergütungen und des Schichtzuschlags ein Gesicht zu verleihen.

Dahinter steht der Gedanke: Wer kann die Tarifforderung an die Arbeitgeber besser vermitteln als die Angestellten selbst? Und was ist wirkungsvoller, als wenn der Chef oder die Chefin und die Kolleg*innen ein vertrautes Gesicht aus dem täglichen Arbeitsleben auf dem Kampagnenplakat sehen?

Viele Gewerkschafter*innen haben mitgemacht und sich fotografieren lassen – aus Betrieben wie Wepa in Leuna oder Sofidel in Schmalkaden und Leipa in Schwedt. Die Plakate wurden in den Betrieben öffentlichkeitswirksam ausgehängt.

Bildung ist der Schlüssel

Foto: Sonja Dif

Mit dem Blick nach vorne: In angenehmer Atmosphäre legte der Referent*innen-Arbeitskreis seine Themen für 2023 und 2024 fest.

NORDOST | Unter dem Motto »Bildung ist der Schlüssel« hat der Referent*innen-Arbeitskreis des Landesbezirks Nordost im Bildungszentrum Kagel-Möllenhorst die wichtigsten Punkte für die Bildungsarbeit in 2023 und 2024 festgelegt.

Unter anderem wurde beschlossen, dass Termine analog wie digital gemacht werden und ein Kriterienkatalog für die Referent*innen-Tätigkeit ausgearbeitet wird.

3 Fragen an Jörg Göring

Foto: Privat

Der Betriebsratsvorsitzende der WEPA Hygieneprodukte GmbH in Leuna über die laufenden Tarifverhandlungen in der Papierindustrie.

Die Tarifverhandlungen in der ostdeutschen Papierindustrie laufen gerade. Warum ist die Forderung der Kommission richtig und wichtig?
Es ist jetzt besonders wichtig, alle Kolleginnen und Kollegen für die hohen Preissteigerungen mit einem einheitlichen, tabellenwirksamen Festbetrag gleichermaßen zu entlasten. Die Forderung ist für die gesamte Fläche wichtig – zur Sicherung der Lebensqualität aller. Außerdem machen viele Unternehmen immer noch gute Gewinne. Man muss nicht Betriebswirtschaft studiert haben, um der Meinung zu sein: Solange es dem Betrieb gut geht, soll es auch der gesamten Mannschaft gut gehen. Überall.

Ist jetzt wirklich eine gute Zeit, um diese Forderung zu stellen? Es gibt ja auch kritische Stimmen dazu …
Ja. Aber an der Forderung gibt es nichts zu rütteln. Angesichts der hohen Lebenshaltungskosten spüren wir alle einen extremen Druck. Doch gerade jetzt müssen Unternehmen, die die Energiepreise an die Verbraucher*innen weitergeben, auch die Kaufkraft ihrer Beschäftigten sichern. Dementsprechend ist ein guter Tarifabschluss wichtig, um den privaten Konsum, der die Konjunktur ankurbelt, zu stärken.

Die ostdeutsche Papierindustrie hat diese tolle personifizierte Plakat-Aktion gestartet (**siehe Beitrag links**). War es schwer, Kolleg*innen dafür zu finden? Nicht jede*r hat ja den Mut, sein oder ihr Gesicht zu zeigen.
Das stimmt. Aber alle von uns direkt angesprochenen Kolleginnen und Kollegen waren sofort bereit dazu und haben gerne mitgemacht. Die Organisation in der Freizeit war allerdings eher eine Herausforderung. Die vielen positiven Reaktionen auf diese Plakat-Aktion zeigen, dass es sich gelohnt hat, sich auch auf diesem Weg Gehör zu verschaffen. Mit einem Gesicht werden auch Forderungen persönlicher und menschlicher.